

# KONZEPT

---

## - AUSGANGSSITUATION

*Das dringende Bedürfnis nach  
neuen, generationenübergreifenden  
Wohn- und Lebenskonzepten  
aus der Mitte der Gesellschaft.*

Tiny unter Teck



# DIE INITIATIVE

# - WER WIR SIND

Tiny unter Teck



## **Marianne Kruse-Schnabel**

58 Jahre, Landwirtin und Heilpädagogin, Mutter

## **Bernd Schnabel**

59 Jahre, LandwirtsMeister und Arbeitspädagoge

uns eint die Liebe zur Natur, Garten und Tieren,  
ein offenes Herz für Menschen, neugierig



## **Marianne Krüger**

60 Jahre, angestellte Architektin

Naturverbunden, liebe die Freiheit auf dem Fahrrad,  
vielseitig interessiert, freue mich auf neue Begegnungen



Quelle: Schwörerhaus, FlyingSpace



Quelle: DeltaModul



## **Silke Hugler**

47 Jahre, Praxismanagerin



## **Isabell Ehring**

36 Jahre, freie Innenarchitektin (BA), selbstständig  
Kreative, Pilzsammlerin, Frohnatur

## **Niko König**

43 Jahre, Diplom Informationswirt (FH), Business Developer/Coach  
Rausgeher, Bastler, Redenschwinger

## **Finn König**

16 Jahre, Schüler (10te Klasse Gymnasium)  
Klimaschützer, Digital Native, Lockenkopf

## **Nori Ehring**

1 Jahr, Forscher  
Beobachter, Fusselköpfchen, Grinsebacke



Quelle: Eigentwurf

# - WER WIR SIND

Tiny unter Teck



### **Marieke Hecht**

32, Sozialarbeiterin  
Natur- und Wildnis begeistert, tatkräftige Umsetzerin und in Gruppen zuhause

### **Manuel Pfister-Hecht**

36, Architekt  
Kreativer Gestalter, humorvoll und warmherziger Familienmensch

### **Lionel Hecht**

1, Weltentdecker  
Aufmerksamer Beobachter, mit ansteckendem Lachen, am liebsten in Gesellschaft



### **Reinhard Ehring**

64 Jahre, Realschullehrer und bald Pensionär  
Sportlich unterwegs, handwerklich begabt, offen für Menschen und experimentierfreudig



Quelle: koye.me



Quelle: wohlwagen.de



### **Nina Urff**

43 Jahre, angestellt bei der BW-Bank  
Empathische Macherin mit Sinn für Genuss

### **Markus Urff**

43 Jahre, Diplombetriebswirt & Entwicklungshelfer  
Outdoorfan, setzt gerne Utopien für Realisten um

### **Julia „Greta“ Urff**

11 Jahre, Schülerin  
Berufswunsch: Greenpeace-Aktivistin

### **Leon Urff**

13 Jahre, Schüler  
Harry-Potter- und Herr-der-Ringe-Fan



Quelle: Tumbleweed Tiny House Company, Modell „Roanoke“



### **Nina Hochfeld**

46 Jahre, Krankenschwester (medius-Klinik)  
Naturverbundene Gärtnerin mit 4-beinigem Anhang, die neue Herausforderungen sucht



Quelle: CabinOne



Quelle: leworkshop.co.nz

# - WER WIR SIND



## **Vivien Hecht**

34 Jahre, Innenarchitektin Dipl.-Ing. (FH)  
Planerin, ausdauernd und detailverliebt, entdeckt gerne neue Kulturen und Landschaften, kontaktfreudig und interessiert

## **Robert Hecht**

39 Jahre, Mechatronik-Ingenieur  
Kreativer Entwickler, neugierig und voller Tatendrang, technisch und handwerklich begabt

## **Franka Hecht**

2 Jahre, Entdeckerin  
mutig, fröhlich, liebt Eis und alles was rot ist



Quelle: Scott Newkirk

Tiny unter Teck



## **Thea Dorau**

36 Jahre, Innenarchitektin (MA) in Festanstellung  
Natur- & Tierfreundin, Planerin, Hobby- Handwerkerin



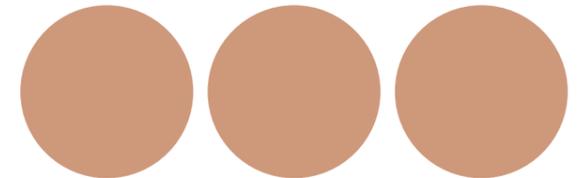
Quelle: Eigenentwurf

## **Silvia Wieschen**

61 Jahre, Erzieherin/Pflegekraft und Studium der Sozialen Arbeit  
experimentierfreudig, umweltbewusst und begegnungsbegeistert



Quelle: Schwörer Haus, Flying Space



**plus bisher sechs weitere interessierte Parteien**

# – WER WIR SIND

Tiny unter Teck



Die Initiative beim ersten Kennenlernen-Tag auf der Hopfenburg in Münsingen.

Allianz für  
Beteiligung

**Wir werden gefördert durch  
das Programm „Gut Beraten“.**

Finanziert und gefördert aus Landesmitteln,  
die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

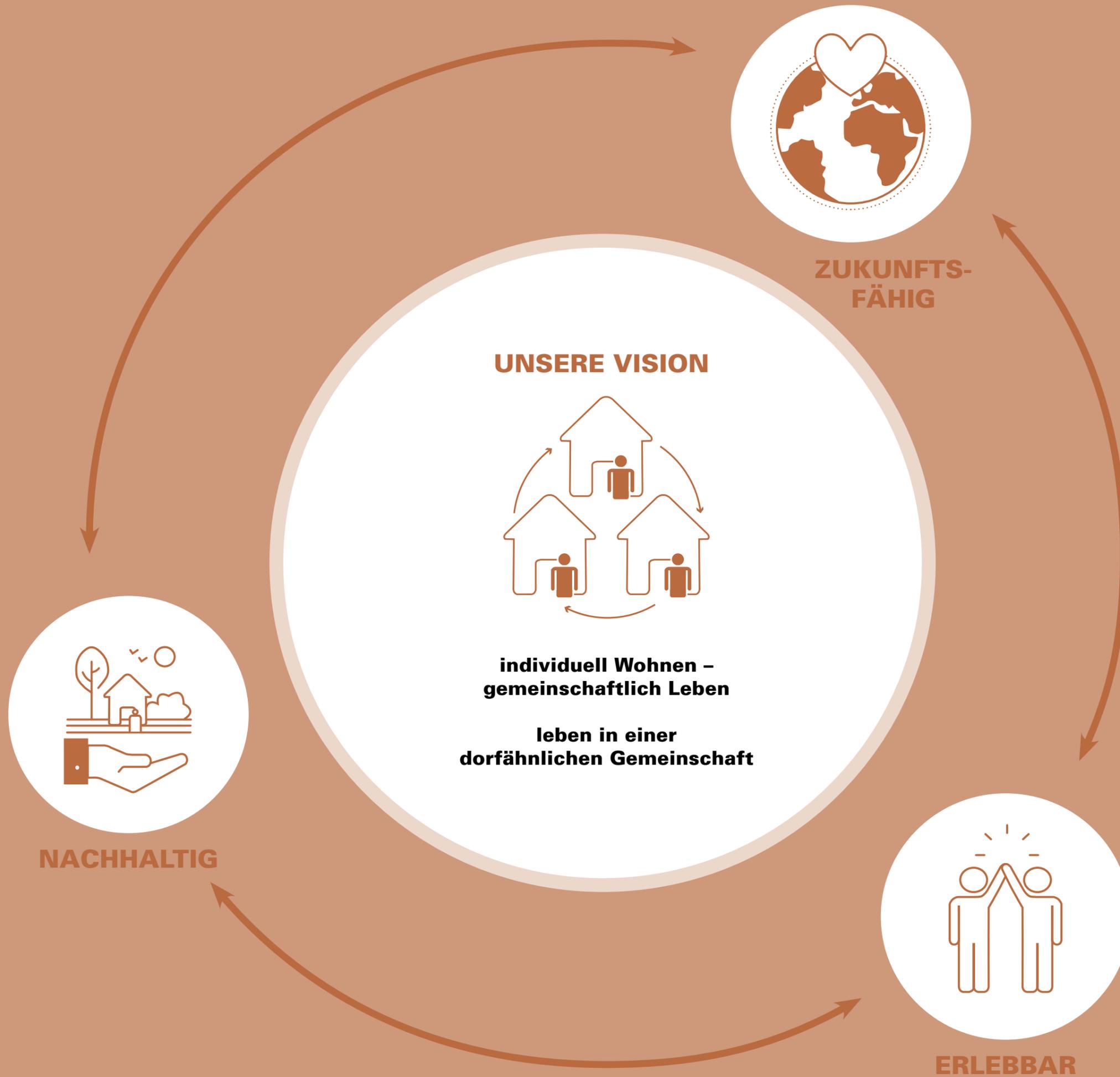
# DIE IDEE

**– DER NAME**

**Tiny unter Teck**

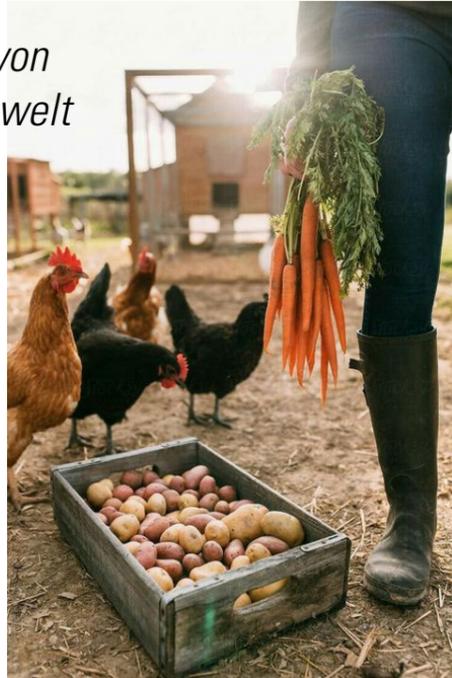
**Tiny unter Teck**

*ist unser Arbeitstitel*

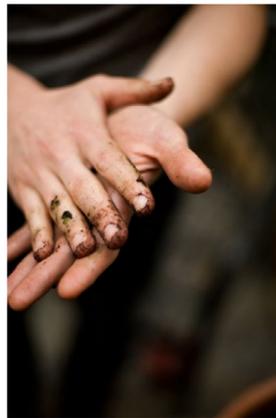


# - NACHHALTIG

*gleichberechtigtes Leben von Mensch, Tier und Pflanzenwelt*



*Permakultur*



*qualitative Verbesserung des Zusammenlebens*



*Teilen*

*Minimalismus*



*Ressourcen schonend*

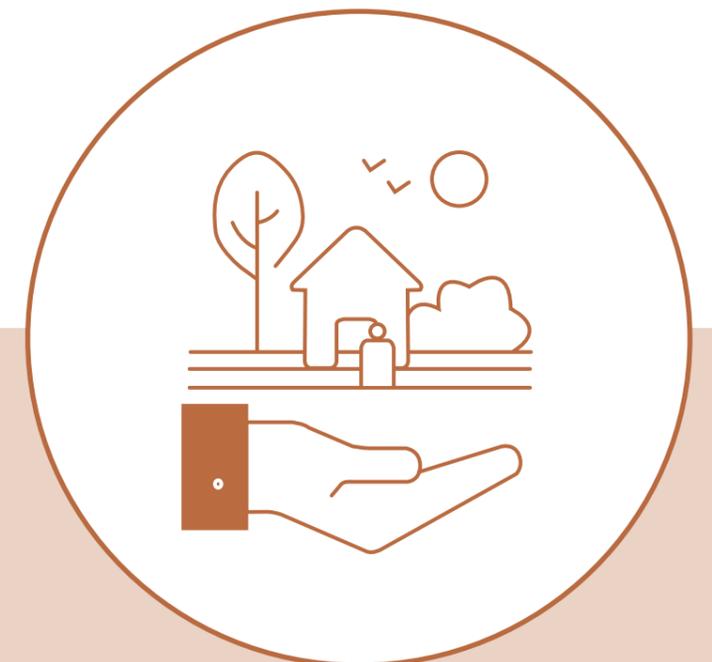


*Leben auf kleinem Raum*



*Kreislaufdenken*

*naturverträgliches Bauen*



**Wir wollen gemeinsam versuchen Nachhaltigkeit über alle ihre Aspekte zu leben. Das bedeutet für uns, sozial, ökologisch und ökonomisch möglichst nachhaltig zu handeln.**

- » So kann beispielsweise nachhaltiger Konsum über die Gemeinschaft effizienter und ressourcenschonender stattfinden: durch die gemeinsame Nutzung von Gegenständen wie - Werkzeuge, Küchengeräte, Reiseutensilien, Sportgeräte, Fahrzeuge, Gartengeräten, Spielzeuge und vieles mehr ...
- » Permakultur ist eine Kultur, die nachhaltige Lebensformen und Lebensräume unterstützt, entwirft und aufbaut. Diese sollen für die Natur und die Menschen eine dauerhafte Lebensgrundlage sichern: ökologisch, ökonomisch und sozial.
- » Gemeinschaftliches Leben ermöglicht, sich verändernde Bedürfnisse und Aufgaben in den verschiedenen Lebensabschnitten miteinander zu tragen und anzupassen.
- » Das Bauen von kleinen, mobilen Häusern bietet bessere Möglichkeiten für ein naturverträgliches Bauen (geringerer Ressourceneinsatz, Bodenversiegelung...)

# - ERLEBBAR



*lebenswert*



*Zu Hause in der Natur,  
die Räume werden kleiner,  
das Außen als zu Hause*



*dorfähnliche Gemeinschaft*

*Raum für Individualität und Rückzug*



*Gemeinsam feiern*

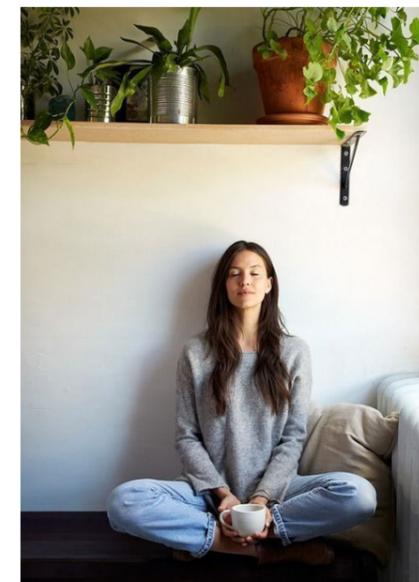


**Tiny unter Teck**

*Ein Dorf erzieht ein Kind*



*Partizipation*

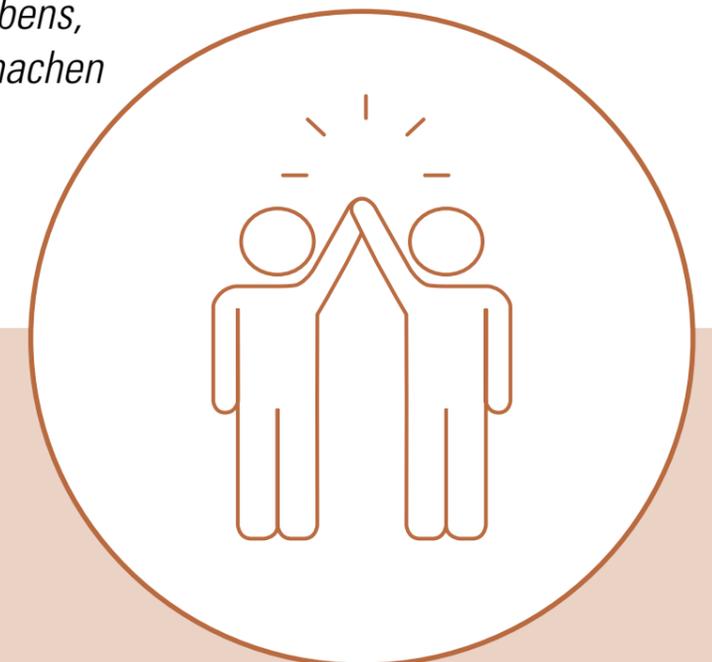


*Toleranter und offener  
Lebensentwurf*

*Begegnungen*

*Zusammenhalt, Rückhalt  
und Anteilnahme*

*Kultur des Zusammenlebens,  
Vielfältigkeit erlebbar machen*



**Die Siedlung soll ein lebendiger Ort werden, an dem Begegnung stattfinden kann und unsere Werte erlebbar sind. Zum Beispiel durch:**

- » *gemeinsame Arbeit an Projekten (Garten, DIY-Hausbau, Renovierungs-/Reparaturarbeiten)*
- » *man hilft sich gegenseitig, lernt vom Wissen und den Fähigkeiten der anderen, Erweiterung des eigenen Horizonts/der eigenen Kenntnisse.*
- » *Förderung des (Wissens-) Austauschs untereinander durch gemeinschaftliche Arbeitsräume, Werkstätten und dort stattfindende Erlebnisse*
- » *Gegenseitige Unterstützung wie: Kinderbetreuung, handwerkliche Arbeiten, sportliche Betätigung, Steuererklärung, Unterbringung von Gästen, gemeinsames Kochen, Hilfe im Krankheitsfall usw.*
- » *Nutzung der gemeinsamen Flächen für: Kurse, Seminare, Treffen, Tauschbörse, Flohmarkt, Naherholung, Spielbereich für Kinder usw.*

# - ZUKUNFTSFÄHIG

*uns verbindet der Mut und die Neugierde,  
Neues aus zu probieren,  
neue Wege zu gehen, etwas zu prägen  
Forscherwille, hinterfragend sein*

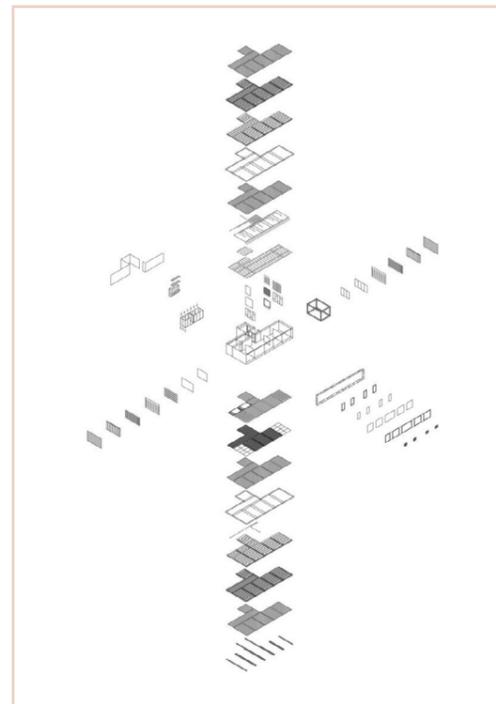


*neue, alternative Energiekonzepte*

*selbstkritisch  
sein*



*ressourcenschonend,  
weniger konsumieren*

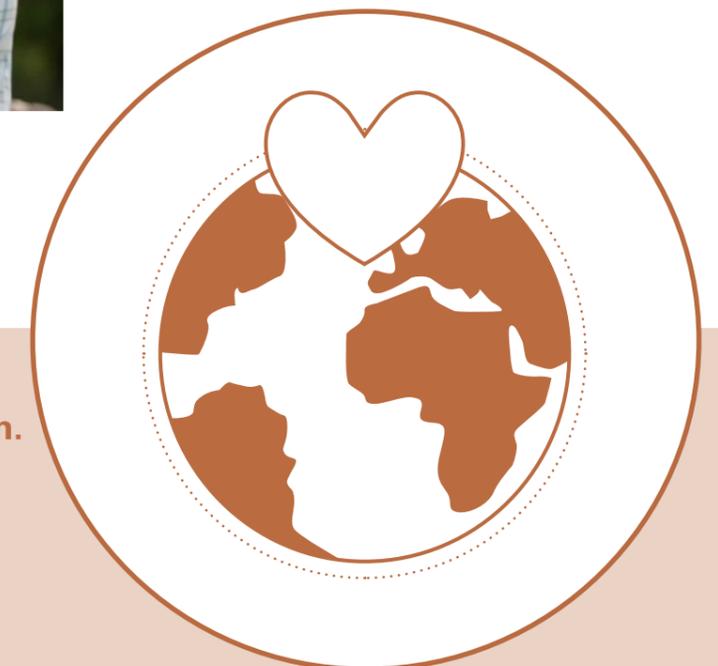
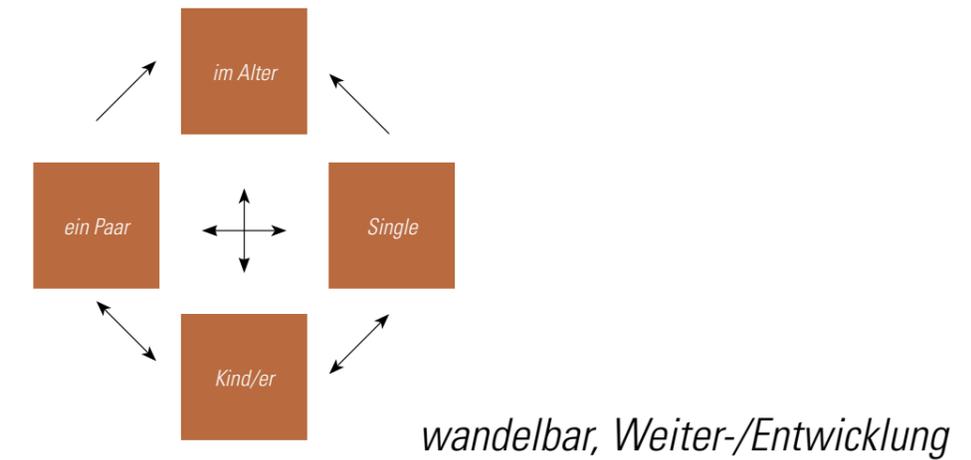


*Tragbare und flexible  
Lösungen finden*



*gemeinsam handeln und  
Verantwortung übernehmen*

*Modellcharakter, Pilotfunktion  
in mehreren Ebenen  
(baulich, gesellschaftlich, sozial)*



*Lernen*

**Das Leben in Gemeinschaft (Siedlung), das modulare und reversible Bauen und die Reduktion von Wohnraum m<sup>2</sup>/Kopf führen zu einer Vielzahl von Möglichkeiten neue Wohn- und Lebenskonzepte zukunftsfähig zu gestalten.**

- » Kleinwohnformen ermöglichen modulareres Gestalten der Wohnsituation in unterschiedlichen Lebensabschnitten (Singledasein, Familiengründung, Ruhestand...)
- » gemeinsame Versorgungskonzepte: Nutzung von Sonnenenergie und/oder Windkraft, Sammeln von Regenwasser, Wiederaufbereitung von Grauwasser. Anbau eigener Lebensmittel, Permakultur, insektenfreundliche Bepflanzung
- » Sharing: gemeinschaftlich genutzte Gerätschaften/Fahrzeuge/Räumlichkeiten, Reduktion der eigenen Besitztümer.
- » Bauen: Verwendung ökologischer, nachwachsender und/oder recycelter Rohstoffe, ressourcenschonende Bauweisen, einfache Anpassung an veränderte Lebenssituation durch bspw. Modularität. Gebäude entstehen auf reversiblen, Punktfundamenten, es wird keine Bodenfläche versiegelt, Fußwege aus Rindenmulch o.ä., Stellflächen für KFZ mit Rasensteinen.
- » Modellcharakter: in Anbindung an das Quartier/die Kommune können neue Lebensmodelle „Schule machen“

# DIE SIEDLUNG

# - WAS ES BENÖTIGT

## BASIS

### Tiny- / Mini-Houses

- kleine, unterschiedliche Wohneinheiten
- jedes Haus ist auf die persönlichen Bedürfnisse angepasst und hat idR. eine eigene Küche, Bad, Wohn- und Schlafeinheit

### Gemeinschaftsküche/ -raum

- Großer Tisch + Gemeinschaftsküche
- Zentrum, Herz
- Sozialer Treffpunkt zum Zusammenkommen
- ggf. Ausweichfläche zum Arbeiten

### kleine Werkstatt + Lager

- Teilen von Geräten, die Stauraum wegnehmen + selten gebraucht werden
- Gartengeräte, Küchengeräte, Nähmaschine
- Fahrrad-/Stellplätze

### Technikzentrale

- gemeinschaftliche Energieversorgung
- Strom, Gas, Internet, Telefon ...
- ggf. Heizung?

### Waschküche

- Waschmaschinen, Trockner, Trockenraum
- Betrieben mit Solar?
- kein Platz hierfür in Tiny Houses nötig

### Garten/ Gemeinschaftsfläche

- Permakultur, selbst anbauen
- Ansatz Selbstversorgung
- Nutztierhaltung (z.B. Hühner)

## WEITERES

### Werkstatt

- Basteln, Schreinern, Lagern
- Sammeln und Teilen von Werkzeugen
- Raum für Kreativität

### Car Sharing

- E-Autos, E-Bikes, E-Roller ...
- eine Garage, das Gelände bleibt autofrei
- Solarstrom

### Spielplatz / Kinderbetreuung

- Spielplatz/Baumhaus für alle, Trampolin o.ä.
- Sharing von Spielgeräten
- Hausaufgaben-Betreuung, Ferienprogramm

### Co-Workingspace/ Office

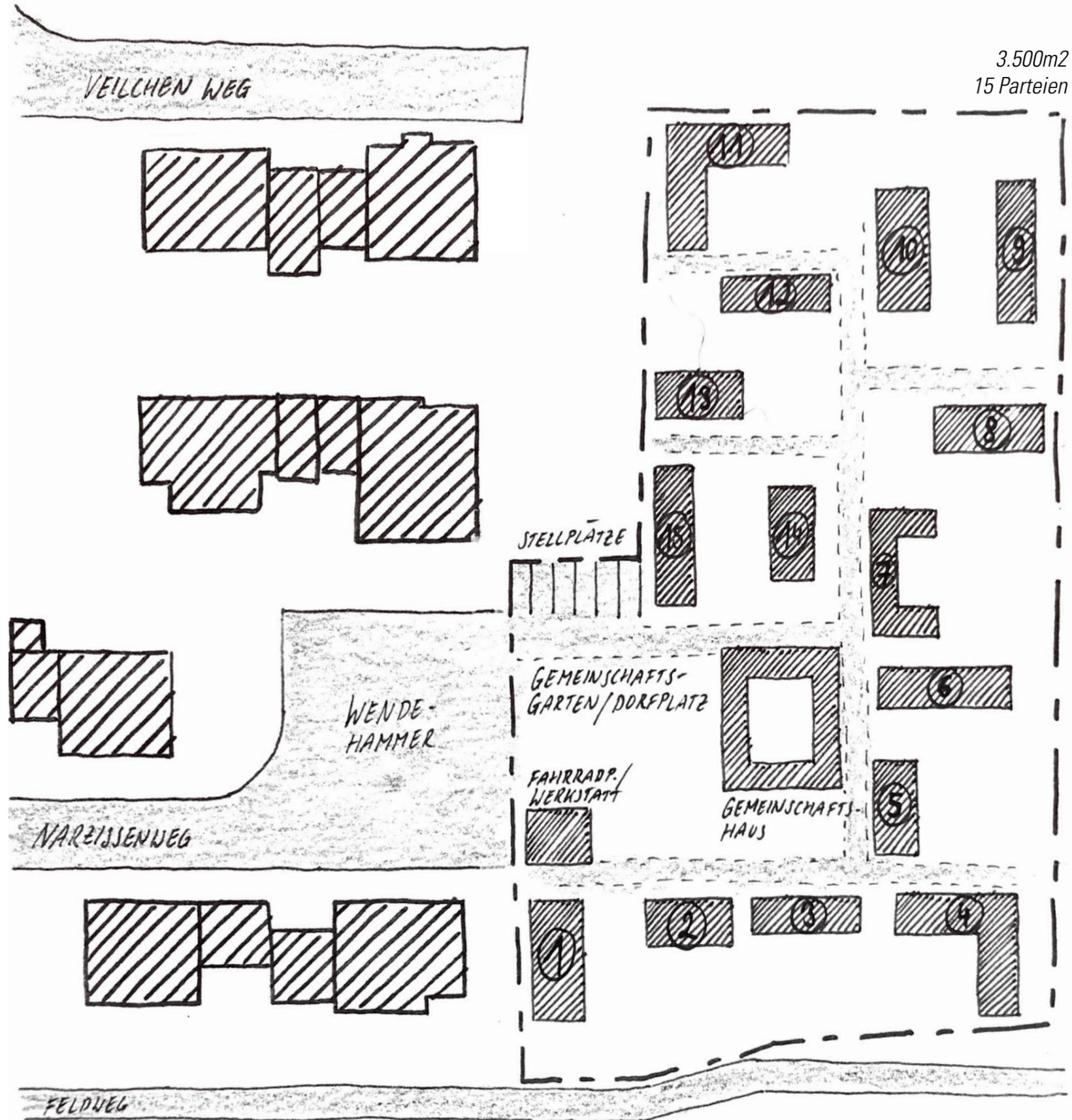
- Rückzugsmöglichkeit zum Arbeiten
- Home Office nicht zu Hause im Tiny House
- Teilen von Arbeits-Material und -Fläche
- Vermietung an Externe möglich

### Gästehaus

- eigenes „Häusle“ mit Schlafmöglichkeiten und Bad
- für Gäste in der Siedlung
- Vermietung an Externe möglich

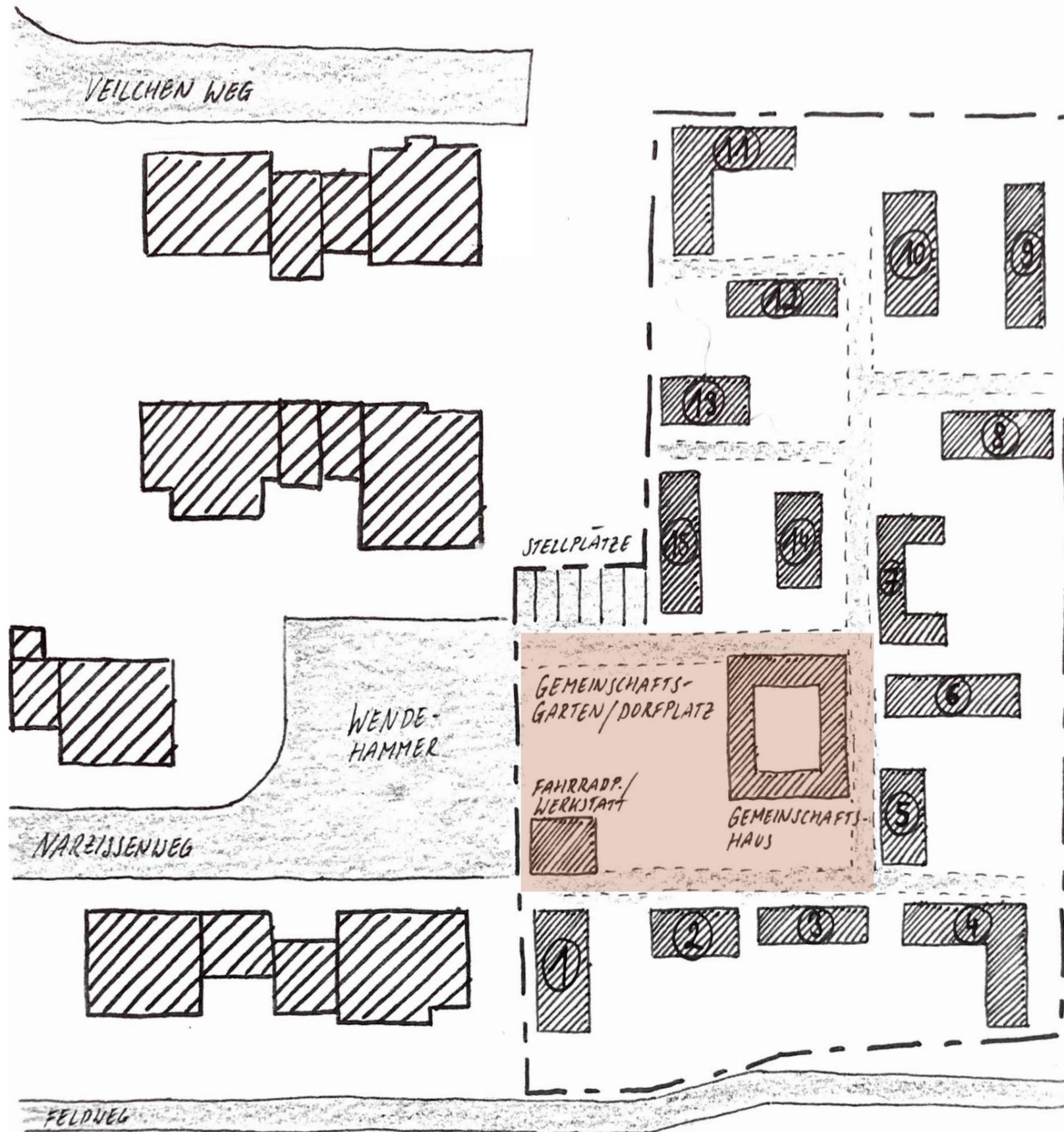
# - IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



# - IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



## Dorfplatz:

- Gemeinschaftsgarten
- Gemeinschaftshaus
- Werkstatt
- Fahrradschuppen
- Anschluss an bestehendes Wohngebiet

# - IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



## Grün- und Blühflächen:

- gemeinschaftliches Gartenkonzept
- Ansätze der Permakultur: Raum für Artenvielfalt, Insekten, Regeneration der Böden (und Menschen), Kompostieren, Gemüseanbau...
- wo möglich: Dach- und Fassadenbegrünung
- Verschattungsbepflanzung

# - IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



## bebaute, aber unversiegelte Flächen:

- Häuser auf Punkt-/Schraubfundamenten
- Hapterschließung auf Schotterwegen
- Rindenmulch-/ Holzwege
- Holzterrassen

# - IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



## regenerative Energie:

- Photovoltaik, Solarthermie

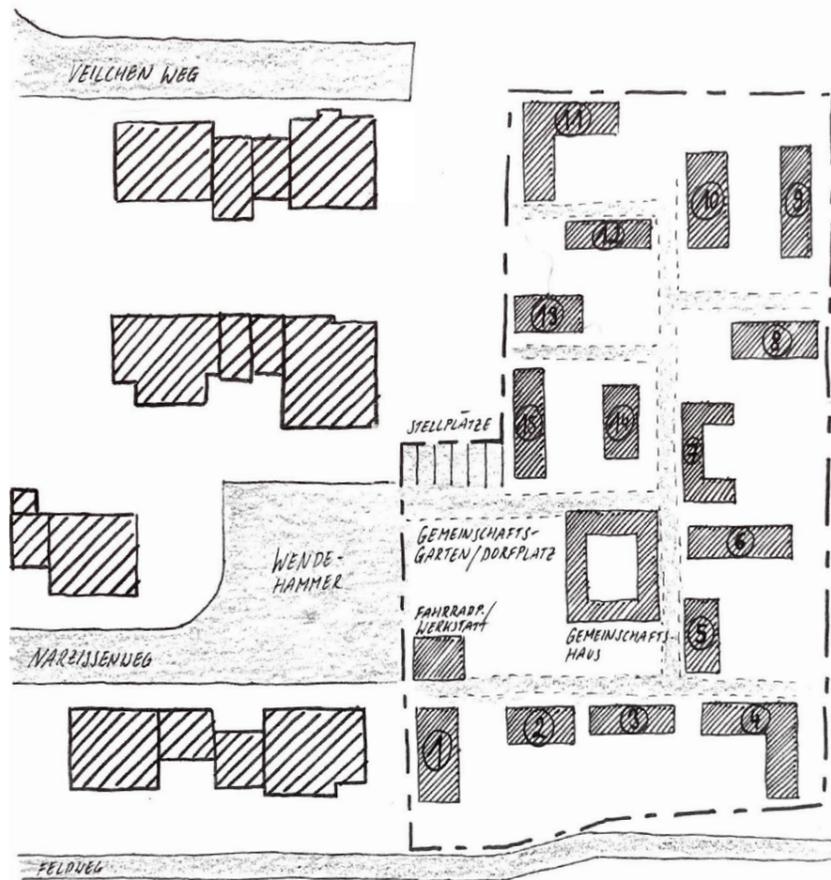
# - FINANZIERUNG

## ECKDATEN SIEDLUNG

**3.500 m<sup>2</sup> Grundfläche**

3.000 m<sup>2</sup> Parzellen + 500 m<sup>2</sup> Gemeinschaftsflächen

**15 Parteien**



### Gemeinschaftskosten

Erschließung	200.000 EUR
Rückbau	100.000 EUR
Gemeinschaftliche Anlagen	150.000 EUR
Planungskosten	45.000 EUR
Puffer	15.000 EUR

**510.000 EUR**

### Einzelkosten (je Partei)

Tiny House *	100.000 EUR €
Planungskosten	15.000 EUR €
Puffer	10.000 EUR €

\* Durchschnittliche Baukosten

**125.000 EUR €**

# – KOSTENRECHNUNG / LAUFZEIT

Annahme: 4% Zinssatz, 40.000 EUR Eigenkapital, Tilgung innerhalb der Laufzeit

## mtl. Kosten / Partei

Laufzeit 15 Jahre

inkl. Pacht/Partei + Anteil Pacht/Gemeinschaftsflächen,  
exkl. Nebenkosten

**1.159 EUR**

## Gedanken zur Nachhaltigkeit

materiell / finanziell / sozial

Hoher Aufwand für die Erschließung, Wegeführung, Stellplätze, Rückbau und Entsorgung im Verhältnis zur Laufzeit.

Ein individuelles Gemeinschaftshaus wird benötigt, die Nutzbarkeit dieses Hauses nach Ende der Laufzeit ist fraglich.

Wegfall der Tiny House Siedlung als bereicherndes Element auch für die angrenzende Siedlung (Veranstaltungen, Gemeinschaftsgärten, Nachbarschaftsverhältnisse).

Ungewissheit der Bewohner:innen über die Weiternutzung/Umzugsmöglichkeit des Eigenheims nach Ablauf der Pachtzeit.

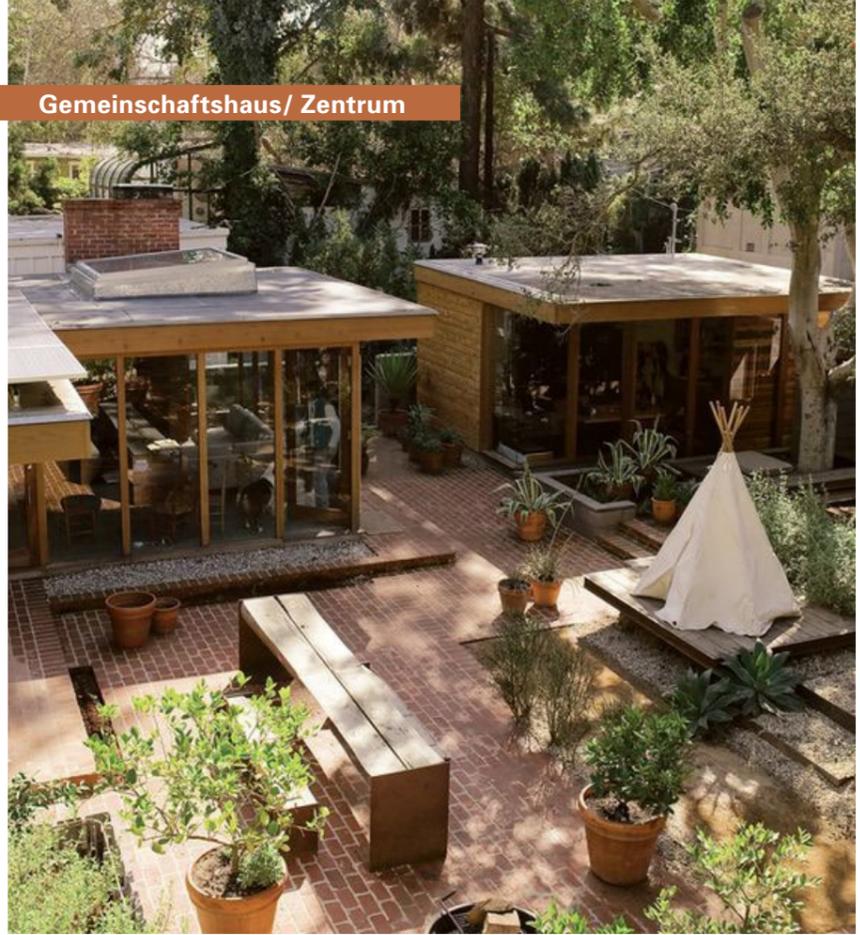
Entwurzelung von Kindern und Gemeinschaft.

Gemeinschaftliches und individuelles Engagement der Initiative in der Kommune und Teilnahme am öffentlichen Leben (Vereine, Politik, Kultur etc.) bricht durch Umzug eventuell ab.

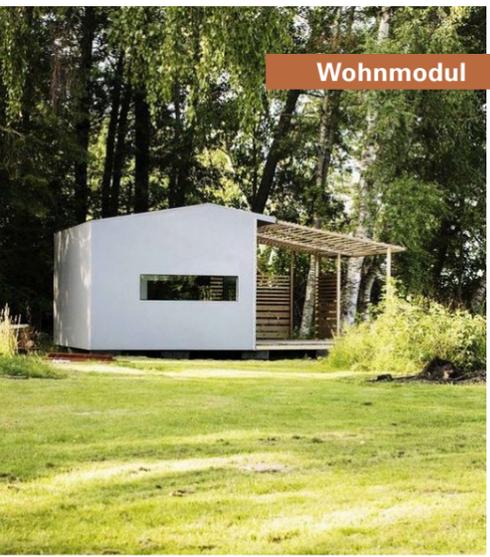
# - EINDRÜCKE



Holzbauweise



Gemeinschaftshaus/ Zentrum



Wohnmodul



kubistisch



Runddach



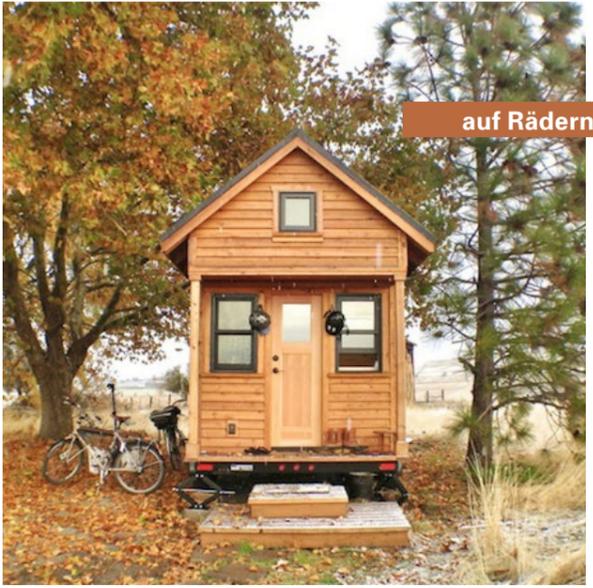
Schiffscontainer



gemeinschaftlicher Garten



auf Punktfundamenten

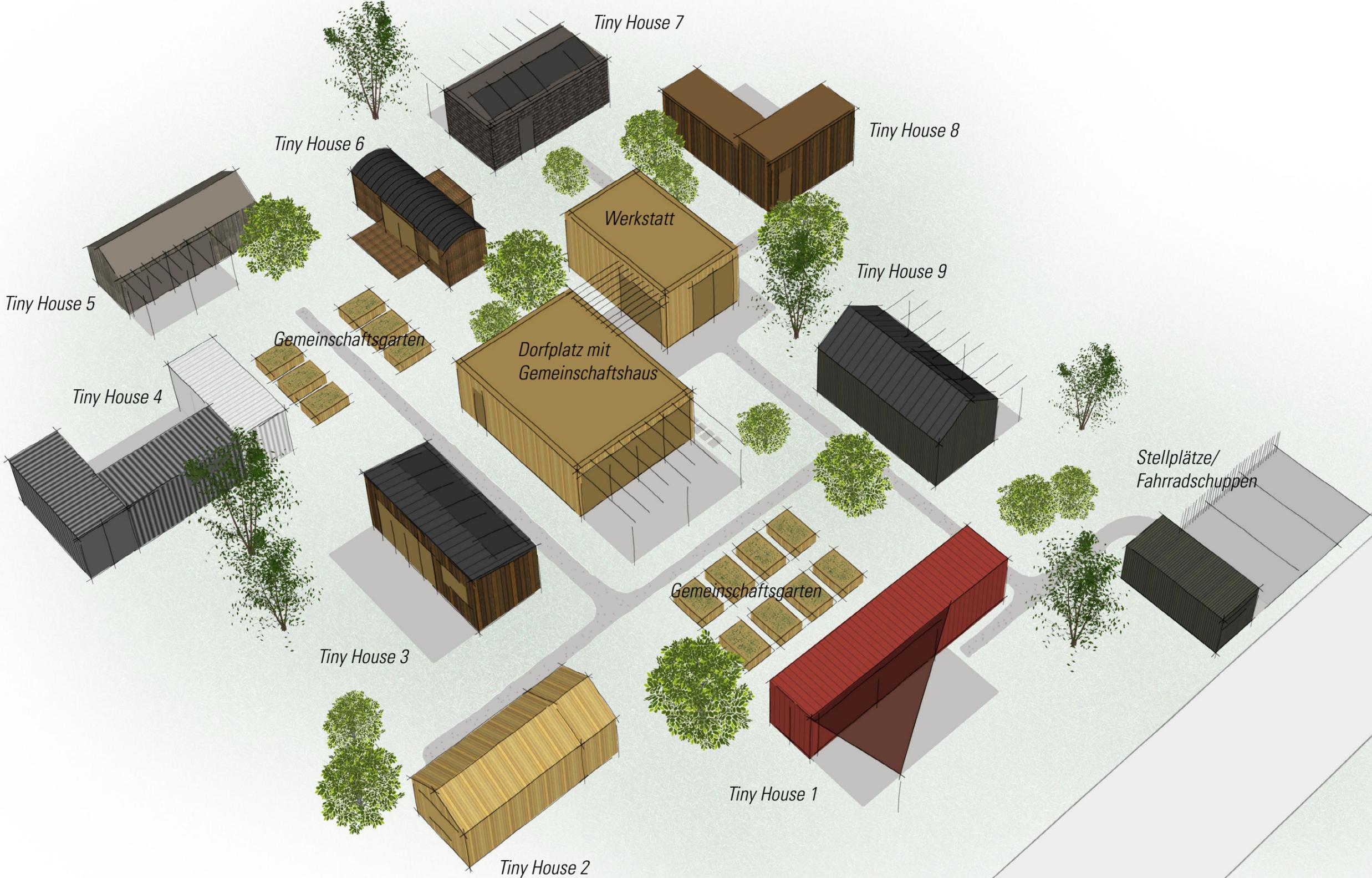


auf Rädern

... der Mix aus vielem unterschiedlichen ergibt ein großes Ganzes

# - 3D ANSICHT IDEENSKIZZE (EXEMPLARISCH)

Tiny unter Teck



# – IDEEN FÜR ANKÜPFUNGSPUNKTE AN DIE KOMMUNE

Tiny unter Teck

## **Gemeinschaftsraum**

*auch extern nutzbar, zu mieten*

## **Gemeinschaftsgarten**

*Erlebnisgarten, urban gardening, Pflanzentauschbörse, Einmachküche ... gemeinsam Permakultur erleben!*

## **Stadt-Imkerei**

*gemeinsamen pflegen, Wissensteilung*

## **Soziales Engagement**

*z.B. Kinderprogramm, Workshops, Integrationshilfe, Seniorencafé, Bildung für nachhaltige Entwicklung*

## **Klimaschutz**

*ggf. Zusammenarbeit mit TeckWerken, Klimaschutzmanagement*

## **Gästehaus**

*auch extern nutzbar, zu mieten*

## **Werkstatt**

*Repair Cafe + auch extern nutzbar, Sharing Gerätschaften*

## **Plattform**

*für Begegnung und Vielfalt, für gemeinschaftsbildende Prozesse und Kultur im Alltag, für innovatives Wohnen*

# TINY UNTER TECK...

**ERLEBBAR**



Uns verbindet der Mut, die Neugierde und die Frage, wie Neues in die Welt kommen kann.

Wir möchten wagen, neue Wege zu gehen und etwas ausprobieren.

Dabei leitet uns unser Forscherwille und das Hinterfragen von festen Formen.

**NACHHALTIG**



**ZUKUNFTSFÄHIG**



**... GEMEINSAM**

# KONTAKT

---

zu unserer Initiative:

**[tinyunterteck@web.de](mailto:tinyunterteck@web.de)**

Marieke Hecht

Silke Hugler

Marianne Schnabel

Niko König

Robert Hecht

*Die Inhalte des Konzepts spiegeln den Arbeitsstand der Initiative wider und sind als Ideensammlung zu verstehen. Die weitere Ausarbeitung und Umsetzung der Vorschläge ist sowohl von deren Machbarkeit, als auch von der Einwilligung und dem Interesse der Kommune abhängig.*